

KULTURNOTIZEN

Heute: Moderne Musik
in Saarbrücker Stadtgalerie

Im „Forum neue Musik“ erklingen heute, Donnerstag, um 20 Uhr in der Saarbrücker Stadtgalerie Werke von György Kurtág („Jatekok“, „Splitter“, und „Acht Duos“ op. 4), Miklos Kocsar („Replique Nr. 1“), Pierre Boulez („Douze Notations“), Hans-Joachim Hespos („Santur“), Anton Steinecker („Notturmi“), Leos Janáček („Auf verwaschenem Pfad“) und Peter Eötvös („Psy“). Interpretiert werden sie von der 28-jährigen Ungarin Eniko Ginzyer am Cimbalom (trapezförmiges Hackbrett auf vier Beinen mit bis zu 38 chromatisch gestimmten Saiten, in der Zigeunermusik häufig verwendet), Meta Poppelreiter an der Flöte, Nikolai von Dellingshausen an der Violine und Astrid Naegle am Cello. Die Karten kosten acht Euro, ermäßigt fünf Euro. Wer die Musiker nicht sehen, sondern nur hören will: Das Konzert, dessen Werke auch erläutert werden, wird direkt übertragen auf SR 2 Kulturradio. (adi)

Musik von Arvo Pärt
in Homburg und Saarbrücken

Neben den Klassikern wie Bach und Beethoven gehört Arvo Pärt inzwischen zu den Komponisten, deren Werke besonders häufig herangezogen werden, wenn es darum geht, Fernseh- und Kino-Filmen stimmungsvoll zu untermalen. Einige der Werke des 1935 in Estland geborenen und in Berlin lebenden Komponisten erklingen beim Passionskonzert „Pärt & Percussion“, das am Samstag, 3. April, um 20 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Homburg und am Sonntag, 4. April, um 16 Uhr in der Basilika St. Johann in Saarbrücken stattfindet. Das Homburger Kammer-Sinfonieorchester unter Leitung von Ulrich Voss, das „Vocalensemble 83“ unter Leitung von Bernhard Leonardy, die Geigerin Angela Stangova und Henk Nuwenhood und Oliver Strauch (Percussion) singen und musizieren „Pari intervallo“ für Orgel, „De profundis“ für Männerchor, Schlagzeug und Orgel, die sehr bekannte „Berliner Messe“ für Chor und Streicher, zwei Versionen von „Fratres“, „Silouans Song“ für Streicher und „Gebet nach dem Kanon“ für Chor. In Homburg gibt es Karten zu zehn (ermäßigt fünf) Euro nur an der Abendkasse, in Saarbrücken auch im Vorverkauf bei Saphron am St. Johanner Markt. (dwe)

DIE WUCHT DES ALLTAGS

Bilder des Zweibrückers Peter Johannes Franke in Homburger Galerie Beck

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN FOLZ

► Geschichten kann man immer wieder neu erzählen. Sogar ganz alte, jedermann bekannte. Die Zweibrücker Familie Franke tut dies gern und meisterhaft. Barbara Franke hat sich der Literatur verschrieben, während Ehemann Peter Johannes seinen Beitrag zur bildenden Kunst leistet. Jetzt werden seine fotografischen Arbeiten unter dem Titel „Schnittmengen und Mischwelten“ in Homburg ausgestellt.

Die „Schnittmengen“ bestehen aus zwei oder mehr übereinander gelegten Farbtafeln, von denen ein Ausschnitt mit der Kamera eingefangen wird. Die „Mischwelten“ basieren auf ebensolchen Tafeln, die in Kombination immer wieder neue Sichtweisen und Bildwelten ergeben. Was sich so einfach anhört, ist ein umfangreicher Arbeitsprozess, der beim Sammeln der Motive aus Printmedien beginnt. Aus diesen hat der Künstler mittlerweile mehr als 2000 thematisch gestaltete DIN-A-4-Vorlagen zusammengesetzt, die in transparente Filme umgewandelt werden. Nach dem Zusammensetzen der Bildmotive erstellt Franke Fotografien und vergrößert sie in mehreren Schritten auf das Format DIN-A-1.

Bekanntlich ist die Galerie Beck im Schwedenhof, einem der ältesten Barockhäuser der Region, beheimatet. So wundert es kaum, wenn die Bilder der Franke-Ausstellung in barocker Hängung die Wände des Entrées und des Treppenaufgangs zu dem großen Galerie-raum fast vollständig bedecken. Eine mutige Entscheidung der Ausstellungsmaacher, die auf den ersten Eindruck sowohl durch die Zahl als auch durch die Wucht der Motive den Betrachter zu überfordern scheint. Doch bei näherer Betrachtung erweist sich die Hängung als ideal.

Denn Frankses Bilder erscheinen seltsam vertraut. Sie bestehen aus ganz alltäglichen Motiven. Da erkennt man klassische Statuen, Ausschnitte aus Renaissance-Gemälden, Zitate archaischer und moderner Kunst des 20. Jahrhunderts. Der Besucher erlebt eine Reise durch die Kunstgeschichte – mit neuer Sichtweise. Da bestaunt die adrette Jungfrau des 15. Jahrhunderts eine warholische Suspendose, finden sich weibliche Körperteile zwischen überdimensional vergrößerten Haaren, verstecken sich irritierte Gesichter hinter fremdartigen Gegenständen. Immer wieder ist es die unge-



Foto-Arbeit, ohne Titel, von Peter Johannes Franke.

—FOTO: FOLZ

wöhnliche Vergrößerung von Oberflächenstrukturen, die den Blick des Betrachters fesselt. Risse und Schrammen steinerner Skulpturen etwa verfremden die ursprüngliche Bildeausage, verlagern den Schwerpunkt und führen zu neuen Kompositionen.

Trotz konsequenter Anwendung der fotografischen Collage-Technik zeigt die Ausstellung eine Vielfalt der Stile und Motive, die erst bei näherer Betrachtung der Handschrift eines einzigen Künstlers erkennen lassen. Doch wenn man diese einmal erkannt hat, ist die kreative Spur des 1938 geborenen Künstlers unübersehbar. Sie fügt die Vielfalt zu einer Einheit, macht aus Historie und Gegenwart

ein ebenso subjektives wie vollständiges Bild unserer Welt. Wer hier eintaucht, gewinnt Antworten auf Fragen, die er sich vorher nie gestellt hat.

AUSSTELLUNG

—Peter Franke: *Schnittmengen und Mischwelten – Fotografien*; Galerie Monika Beck, Schwedenhof, gegenüber Römermuseum, Homburg-Schwarzenacker, bis 23. April, geöffnet Mittwoch bis Freitag 15-20 Uhr, Sonn- und Feiertage 15-18 Uhr sowie nach vorheriger Vereinbarung; geschlossen vom 8. bis 12. April. —Infos: Telefon 06848/72152 www.galerie-monika-beck.de.

MR. KONTROLETTI UND
DIE ZIRKUS-PRINZESSIN

Helmut Hofmanns Kindermusical – live und auf CD

VON UNSEREM MITARBEITER
HANS SCHARF

► Man muss schon Respekt haben vor dem Fleiß von Helmut Hofmann, dem in Kirkel wohnenden Lehrer an der Zweibrücker Musikschule, der das Kindermusical „Das Geheimnis der Zirkus-Prinzessin“ nicht nur nach einem Text von Bärbel Jenner komponiert hat, sondern es auch als fertige Produktion mit dem Projekt-Kinderchor Kirkel vorlegt und am Wochenende auch zweimal in Homburg aufführt – eingebettet in eine richtige Zirkus-Vorstellung mit Tieren und Artisten (des Zirkus „Baruk“).

„Das Geheimnis der Zirkus-Prinzessin“ richtet sich an Kinder von sechs bis zwölf Jahren. In der Tat sind die Ansprüche von Libretto und auch der sehr individuell geprägten Musik Hofmanns eher für solche Kinder gedacht, die in der Lage sind, die wichtigen Botschaften im Stück zu erkennen und zu verstehen. Vordergrund geht es um das seltsame Raumschiff „Little Terra“ („Kleine Erde“), das mitten in einem Zirkus landet, weil ihm die Energie ausgegangen ist. Was nicht einmal der Muskelmann des Zirkuses, Mr. Mucki, mit seinem praktischen Fähigkeiten und Kraft schafft, gelingt dann der Prinzessin. Denn das, was der „kleinen Erde“ fehlt, ist genau das, was manchmal Kinder traurig und einsam macht: Anerkennung, Zeit zum ausgiebigen Spielen, Bummeln und Schmusen – kein eng gefasster Terminplan wie bei einem Erwachsenen, der kaum noch echte Freizeit lässt. „Montags Flöte, dienstags reiten und am Mittwoch ins Ballett“ klagt da eine junge Sängerin in einem Song. Schule, Hausaufgaben und schlecht gelaunte Eltern machen das Leben auch nicht einfacher.

Natürlich darf der Böse nicht fehlen. Hier heißt er Mr. Kontrolletti („Ich mag die Herzen am liebsten kalt“) und entführt die missliebige Prinzessin. Doch ohne zu viel verraten zu wollen, siegt „Am Ende der Nacht“ – so ein weiterer Songtitel – der Engel der Hoffnung, „Erleichter dein Herz von jeglicher Last“, heißt am Ende des Stücks und „Hol‘ dir vom Himmel das blaueste Stück“.

Das Musical ist ein Plädoyer dafür, dass Kinder viel Liebe und Anerkennung brauchen, wenn sie stark und selbstbewusst werden sollen – und ge-

nug Zeit, um in ihrer Fantasiewelt zu leben. Das erinnert ein wenig an die Kernaussage des „Pink-Floyd“-Songs „Another Brick in the Wall“. Kaltherrige Typen wie Mr. Kontrolletti machen aber auch bei „Tabaluga“ oder „Momo“ den Kindern das Leben schwer. Damit befindet sich das Musical durchaus in guter Gesellschaft.

Sehr professionell erzählt die Saarbrücker Autorin Bärbel Jenner die Handlung zwischen den Songs: Ihr kommt dabei ihre lange Erfahrung als Moderatorin beim Saarländischen Rundfunk zu Gute. Hofmanns Musik zielt nicht aufs Kommerzielle. Da



Das CD-Cover.

—FOTO: PRIVAT

kann durchaus mal etwas verquer klingen. Ein großes Kompliment geht an die Sänger des Projektchors, die mit den Vorlagen erstaunlich perfekt umgehen, gerade die jungen Solisten.

Den Projektchor hatte Helmut Hofmann im Februar 2002 gegründet. Ihm gehören etwa 30 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren an, die aus Zweibrücken, Saarbrücken, Homburg, Neunkirchen, St. Ingbert und Kirkel kommen. „Das Geheimnis der Zirkus-Prinzessin“ ist bereits das zweite Kindermusical, das sie einstudieren.

CD & LIVE

—Konzerte mit Zirkusvorstellung:

Homburg, am Forum, Samstag, 27. März, 15.30 Uhr, Sonntag, 28. März, 15 Uhr. Eintritt: sechs bis 24 Euro.

—CD: „Das Geheimnis der Zirkus-Prinzessin“, Musical von Helmut Hofmann und Bärbel Jenner, zwölf Songs, 55 Minuten, Guma-Music, Saarbrücken, Telefon 0681/31942, LC Nr. 1368, zehn Euro.

STADTMAGAZIN

33 Autofahrer
zu schnell unterwegs

Am Montag kontrollierte die Polizei zwischen 7 und 13 Uhr in Mittelbach in Höhe des Eichenhofs, in der Alten Ixheimer Straße und in der Landauer Straße die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer. 33 Fahrzeugführer müssen ein Verwarnungsgeld zahlen, weil sie zu schnell unterwegs waren. Innerorts wurde eine Spitzengeschwindigkeit von Tempo 69 gemessen. In Mittelbach, wo man an dieser Stelle höchstens 70 fahren darf, fuhr der schnellste Tempo 90. (red)

Unfallflucht am
Unteren Hornbachstaden

Ein bisher noch unbekannter Autofahrer verursachte am vergangenen Wochenende einen Verkehrsunfall und entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle. Er hinterließ der geschädigten Fahrzeugbesitzerin einen Schaden von etwa 200 Euro. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Telefon 06332/9760 zu melden. (red)

Lastwagenfahrer
verursacht Autobahnunfall

Am Montag drängte laut Polizei ein Lkw-Fahrer einen Autofahrer, der auf der A6 in Höhe der Flughafen-Abfahrt zum Überholen angesetzt hatte, von der Fahrbahn. Der Wagen prallte gegen die Böschung, der Fahrer verletzte sich. Die Polizei konnte den Unfallverursacher ermitteln. (red)

Die Rheinpfalz
Zweibrücken

Geschäftsstelle: Rosengartenstraße 1-3
66482 Zweibrücken
Telefon: 06332 9221-0
Fax: 06332 9221-23

Bezirksverlagsleiter: Karl-Heinz Niwek

Lokalredaktion:
Telefon: 06332 9221-40
Fax: 06332 9221-49

Georg Altherr (oy, verantwortl.),
Thomas Salzmann (ts, Stellvertreter),
Thomas Büffel (tbl), Dr. Andrea Dittgen (adi),
Wolfgang Kreitinger (wkr), Sigrud Lapp (sigr),
Claus-Peter Schmidt (cps)

Monatlicher Bezugspreis jeweils incl. 7 % MwSt.
entschließl. RHEINPFALZ-Card
und Zustellung € 22,70, Postbezug € 23,10

„Harte Besoldungs-Kürzungen bei
explodierenden Gefangenen-Zahlen“

Strafvollzugsbedienstete wehren sich gegen Vorurteil vom faulen Beamten

► Man müsse den Bürgern und Steuerzahlern begründlich machen, dass die Beamten entgegen landläufiger Meinung sehr wohl einen Beitrag zur Altersversorgung leisteten, eine Einbeziehung von Staatsdienern in die Sozialversicherung gar nicht finanzierbar sei und das Bild der bequemen Amtsstube längst nicht mehr gelte. Darüber waren sich die Mitglieder des Bundes der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands, BSBD, bei der Ortsverbandssitzung Zweibrücken am Freitag einig.

Von „harten Einschnitten und Kürzungsmaßnahmen der Landesregierung in der Beamtenbesoldung“ berichtete der BSBD-Landesvorsitzende Winfried Conrad. Davon seien die Strafvollzugsbediensteten als Landes-

beamte natürlich auch betroffen. Und das, obwohl für das laufende Jahr „explodierende Gefangenenzahlen und damit unabsehbare Probleme drohen, die zuallererst die Justizvollzugsbeamten auszubaden haben“, so Axel Schaumburger, BSBD-Referent für Öffentlichkeitsarbeit. Dass dennoch Reformbereitschaft bei den Beamten herrsche, zeige der enorme Mitgliederzuwachs des Reform-orientierten Deutschen Beamtenbundes, des Dachverbandes.

Die Ergebnisse der Neuwahlen brachten laut Schaumburger sowohl eine Verjüngung des Vorstandes wie auch eine Verstärkung an weiblichen Vorstandsmitgliedern mit sich. Robert Grünagel wurde zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt, seine Stellvertreter sind Dieter Kirchner und Ger-

hard Reitnauer. Harald Nermerich bleibt Schatzmeister, zu Schriftführern wurden Sabine Klein und ihr Stellvertreter André Sieg gewählt. Neue Beisitzer sind Klaus Buchholz, Bertin Ullrich Fremgen, Michael Arnet, Willibald Mayer und Marion Strauch. Kasenprüferin Heike Klasen wird von Alfred Paquet, Peter Conrad und Karlheinz Hille abgelöst.

Der bisherige Vorsitzende Axel Schaumburger stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl, wurde aber in seinem Amt als Referent für organisatorische Fragen, gewerkschaftliche Fort- und Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit bestätigt.

Hermann Conrad wurde bei der BSBD-Versammlung für 35 Jahre, Manfred Strassel für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. (ugd)

Martin Lugenbiehl wird 80

Früherer Dekan prägte geistliches Leben der Stadt

► In der Kohlenhofstraße feiert heute Martin Lugenbiehl, Dekan im Ruhestand, seinen 80. Geburtstag.

Der Jubilar kam in Rothselberg bei Kusel zur Welt, wo sein Vater Pfarrer war. In Zweibrücken aufgewachsen, wurde er 1963 Pfarrer der Pfarrstelle Zweibrücken-Mitte 1, mit der auch die Dekanatsstelle verbunden war. 25 Jahre prägte er fortan das geistliche Leben in Zweibrücken und Umgebung.

Unermüdet war sein Einsatz als Vorsitzender des Diakonissenvereins, der für den Betrieb der protestantischen Kindergärten zuständig ist. Zwei Kindergärten, ein Jugendzentrum und die Karlskirche wurden während Lugenbiehls Amtszeit in Zweibrücken gebaut. Als Vorsitzender des Landesvereins für Innere Mission hat er den Bau des evangelischen Krankenhauses und zweier Altenheimen betrieben. Auch im Schülerheim des Melanch-

thonvereins brachte Lugenbiehl viel Engagement bei der Erfüllung seiner diakonischen Aufgaben ein.

Früh hatte er sich der Ökumene verschrieben und viel praktische Arbeit geleistet, etwa beim Aufbau der ökumenischen Sozialstation. Beim Eintritt in den Ruhestand wurde er mit der Luther-Gedenkmedaille der Landeskirche und der Stadtplakette in Silber geehrt.

Martin
Lugenbiehl

Weitere Auszeichnungen wie das Kronkreuz in Gold des Diakonischen Werkes oder das Bundesverdienstkreuz kamen hinzu. Aus dem Familienkreis gratulieren seine Frau, drei Töchter, ein Sohn und vier Enkel. (jo/Foto: Steinmetz)

ZWEIBRÜCKER LITFASS-SÄULE

Hinweis zu Kursgebühr

Nicht wie gestern berichtet die Kurs-, sondern die Anmeldegebühr für den Kurs in „Deutscher Kurzschrift“ beim Stenographenverein Zweibrücken beträgt 50 Euro. Das teilte der Vorsitzende des Vereins gestern mit.

Erfahrungsaustausch

Heute, Donnerstag, treffen sich die Betriebs- und Personalräte der Region um 17 Uhr zu einem Erfahrungsaustausch bei Arbeit und Leben in Zweibrücken, Amerikastraße 15. Beim Gespräch dabei ist der DGB-Regionsvorsitzende Michael Detjen. Gemeinsam soll überlegt werden, wie Wirtschaft und Politik in der Verantwortung genommen werden können.

Schützenverein wählt

Der Schützenverein 1960 Rimschweiler hält morgen, Freitag, um 20 Uhr im Schützenhaus seine diesjährige Mitgliederversammlung mit Neuwahlen ab.

Kneipianer tagen später

Die für Samstag, 27. März, geplante Mitgliederversammlung des Kneipp Vereins Zweibrücken muss auf Samstag, 17. April, verschoben werden. Ort und Uhrzeit bleiben allerdings unverändert.

Rhetorikkurs bei der VHS

Am Samstag, 27. März, von 10 bis 17 Uhr und Sonntag, 28. März, von 10 bis 16 Uhr, findet in der Volkshochschule ein Rhetorikkurs statt. Anmeldungen und Informationen unter Telefon 06332/209740.

Frühlingsbasar in Schule

Beim Frühlingsbasar verkauft die Mauritius-Schule in Wattweiler am Samstag, 27. März, von 14.30 bis 17 Uhr im Gymnastikraum Dekorationen und Geschenke für die Frühlings- und Osterzeit. Im Schulhaus sind außerdem an diesem Tag die Schülerarbeiten aus den beiden Projektwochen zu besichtigen.

Osterausstellung

Madlen Rohr-Stalter und Hubert Stalter laden zur „Wahlerhöfer Osterausstellung“ am Samstag, 27. März, ab 14 Uhr auf den Wahlerhof bei Mittelbach ein.

„Für-mich-Nachmittag“

Der Landfrauenverein Mittelbach bietet am Samstag, 27. März, ab 15.30 Uhr in der Schulturnhalle einen „Für-mich-Nachmittag“ mit Konditions-, Konzentrations- und Entspannungsübungen an. Mitzubringen sind eine Matte, eine Decke und ein kleines Kissen.

Wandern auf dem Felsenweg

Am Sonntag, 28. März, wandert der Pfälzerwald-Verein etwa zehn Kilometer auf dem Rodalber Felsenweg. Eine Kurztour wird angeboten. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof zur Abfahrt mit dem Zug um 9.46 Uhr. Anmeldung bis Freitag, 26. März, 17 Uhr, im Sporthaus Franck.